



Präsentation Studienergebnisse: „Direktvermarktung in der bayerischen Landwirtschaft“

HSWT, Fakultät für Nachhaltige Agrar- und Energiesysteme (AE)

Studie im Bachelor-Studiengang

„Wirtschaftsingenieurwesen Agrarmarketing & Management“ (6. Sem.) sowie
„Agribusiness“ und „Bio-Lebensmittel & Business“ (je 4. Sem.)

Prof. Dr. iur. Tanja Barton, Studie Sommersemester 2023

17. Oktober 2023

Fragenkatalog 1:

**BASISDATEN –
ONLINE-UMFRAGE + TEILNEHMENDE**

(„Team Technik“)

Umfrageverlauf (www.umfrage-online.de)

Start

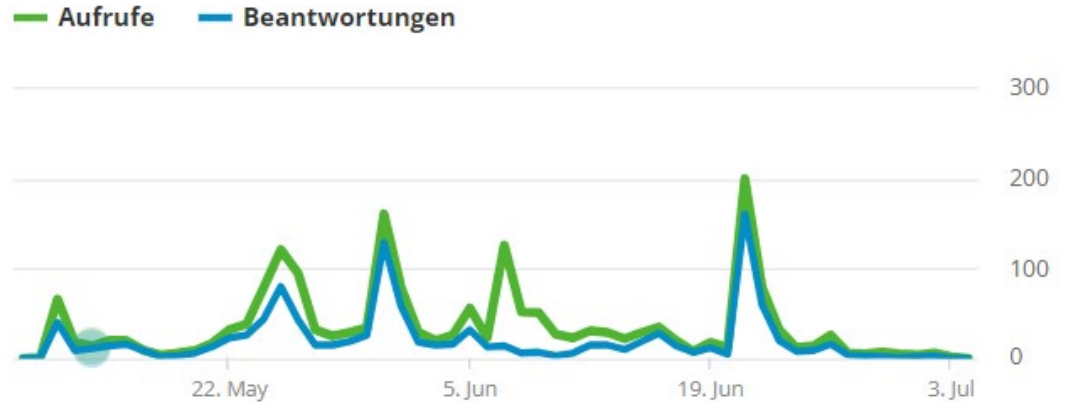
- 10.05.2023

Peaks

- Umfragestart (Fakultät AE)
- LfL, BBV
- Pressemitteilungen
- Fränkischer Weinbauverband e.V.
- Erinnerungsbenachrichtigungen

Ende

- 04.07.2023



Teilnahmerate und -dauer

Ansichten	• 1.944 Personen
Teilnehmende	• 1.122 Personen
Teilnahmerate	• 58%
Teilnahmedauer	• 12:46 Minuten

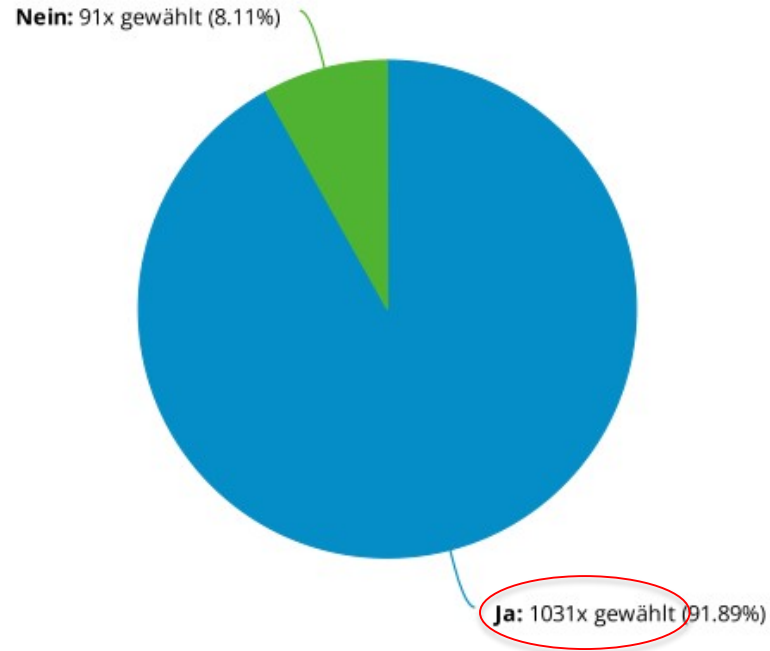
Abschlussrate

Teilnehmende	• 1.122 Personen
Abschlüsse	• 759 Personen
Abbrüche	• 363 Personen
Abschlussrate	• 68%

F1

Haben Sie einen Direktvermarktungsbetrieb in Bayern oder sind Sie in einem tätig?

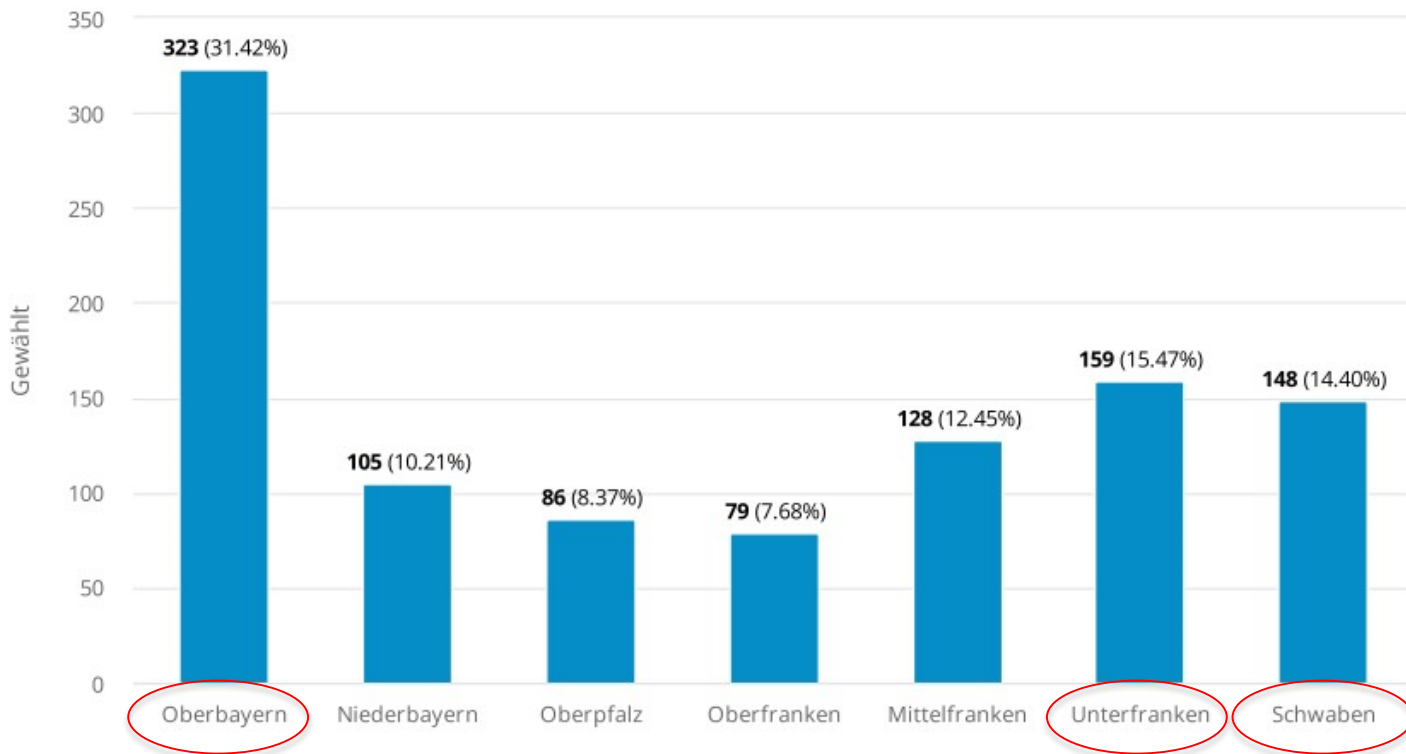
Anzahl Antworten: 1122



F1.1

1.1. In welcher Region Bayerns befindet sich Ihr Direktvermarktungsbetrieb?

Anzahl Antworten: 1028



Fragenkatalog 2:

BASISDATEN DIREKTVERMARKTUNG

- **Betriebe, Produkte, Vertriebswege,
Kooperationen**

F1.2

1.2. Ist Ihr Direktvermarktungsbetrieb als gewerblicher Betrieb organisiert?

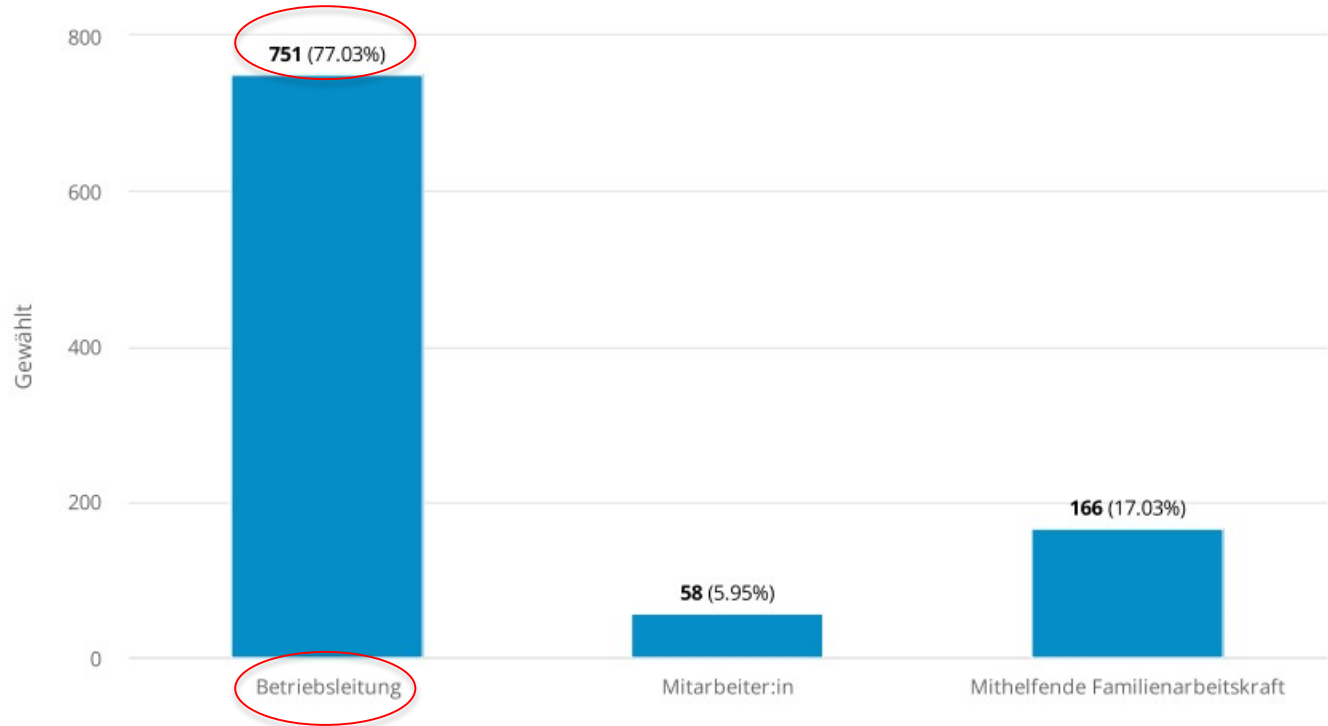
Anzahl Antworten: 972



F1.3

1.3. In welcher Position sind Sie im Unternehmen im Bereich der Direktvermarktung tätig?

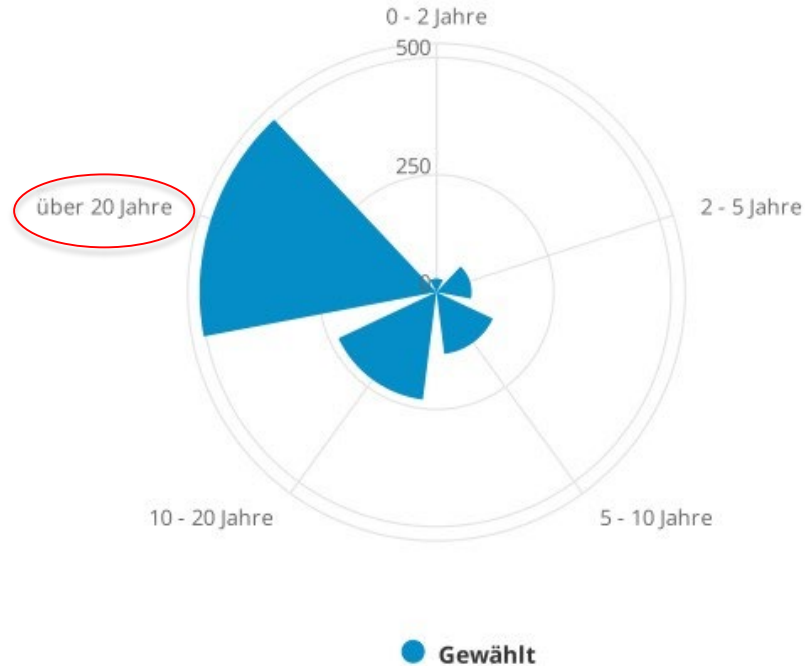
Anzahl Antworten: 975



F1.4

1.4. Wie viele Jahre Berufserfahrung haben Sie insgesamt im landwirtschaftlichen Bereich?

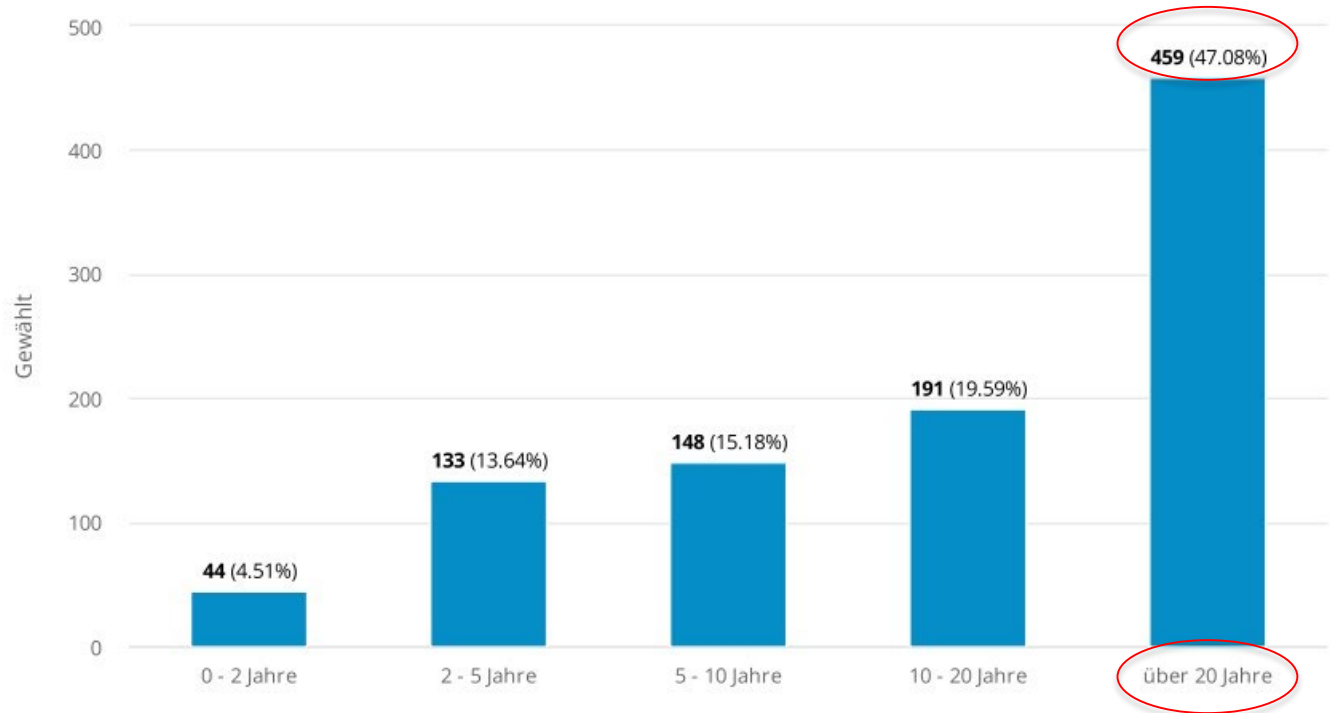
Anzahl Antworten: 973



F1.5

1.5. Wie lange gibt es den Direktvermarktungsbetrieb schon?

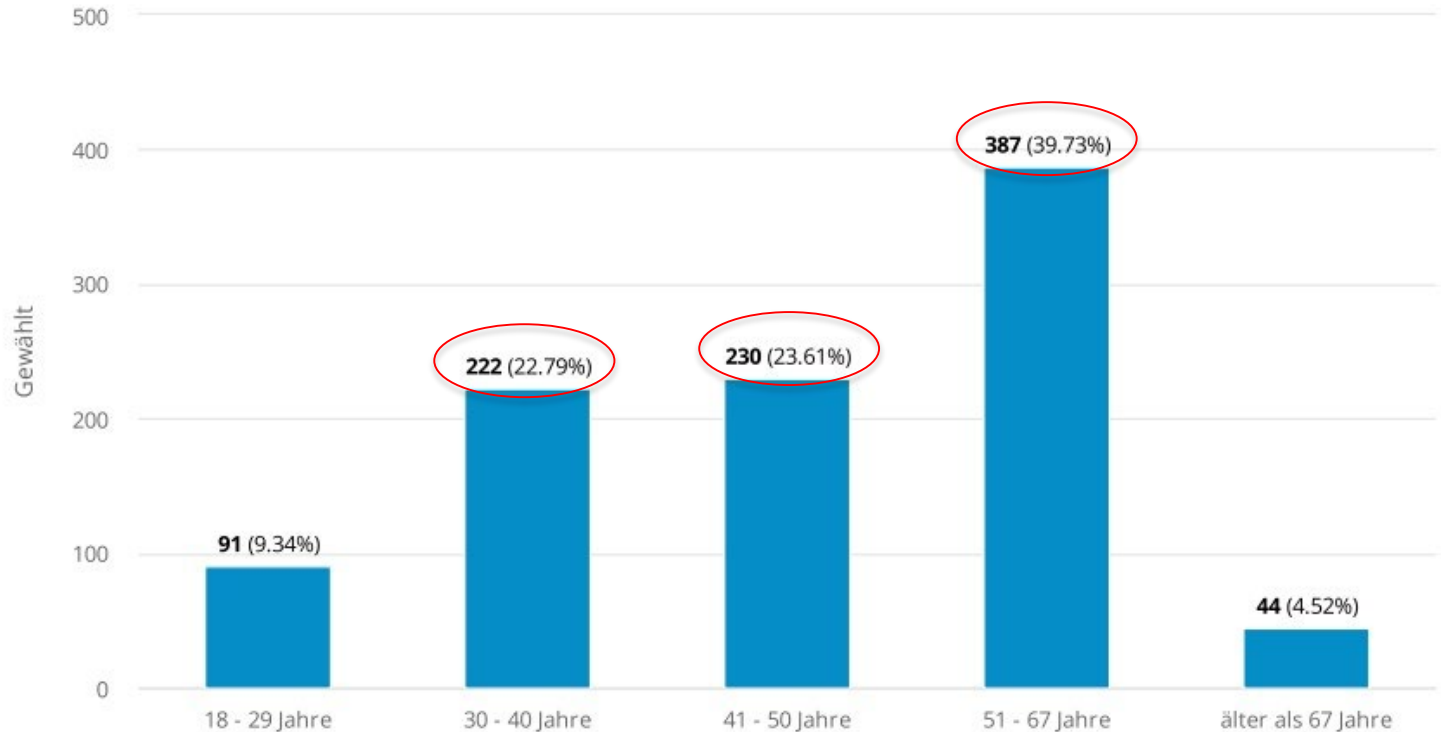
Anzahl Antworten: 975



F1.6

1.6. Welcher Altersgruppierung gehören Sie an?

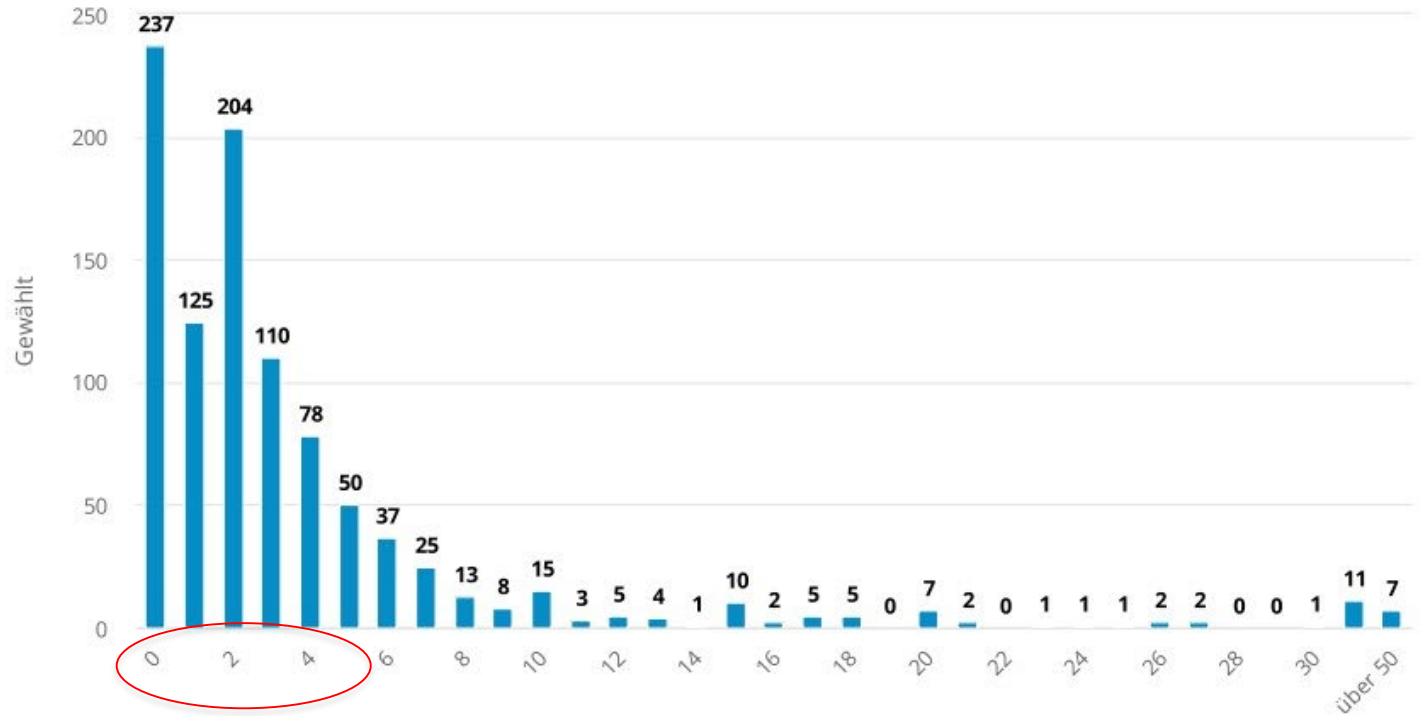
Anzahl Antworten: 974



F1.7

1.7. Wie viele Mitarbeiter:innen hat Ihre Direktvermarktung?

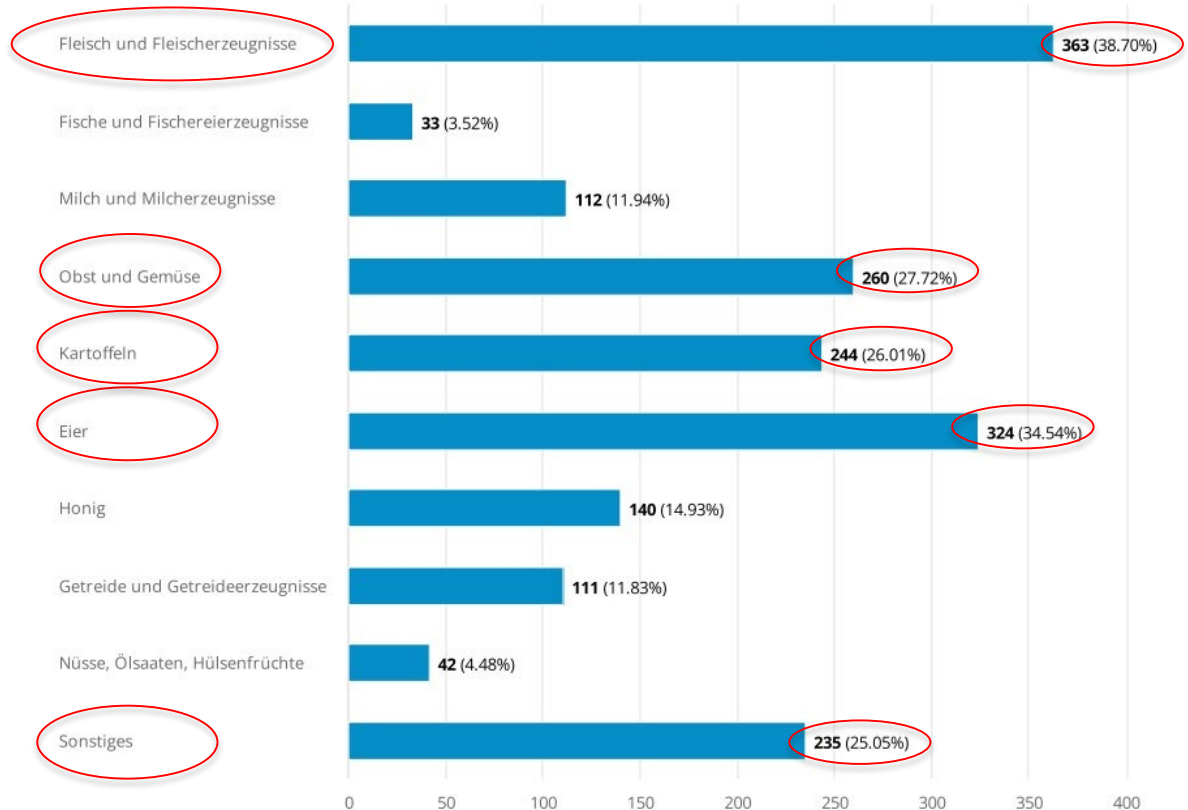
Anzahl Antworten: 972



F2.1

2.1. Was ist Ihr Vermarktungsschwerpunkt von Produkten aus eigener Produktion/Erzeugung?

Anzahl Antworten: 938



F2.2

2.2. Welche Vertriebswege nutzen Sie?

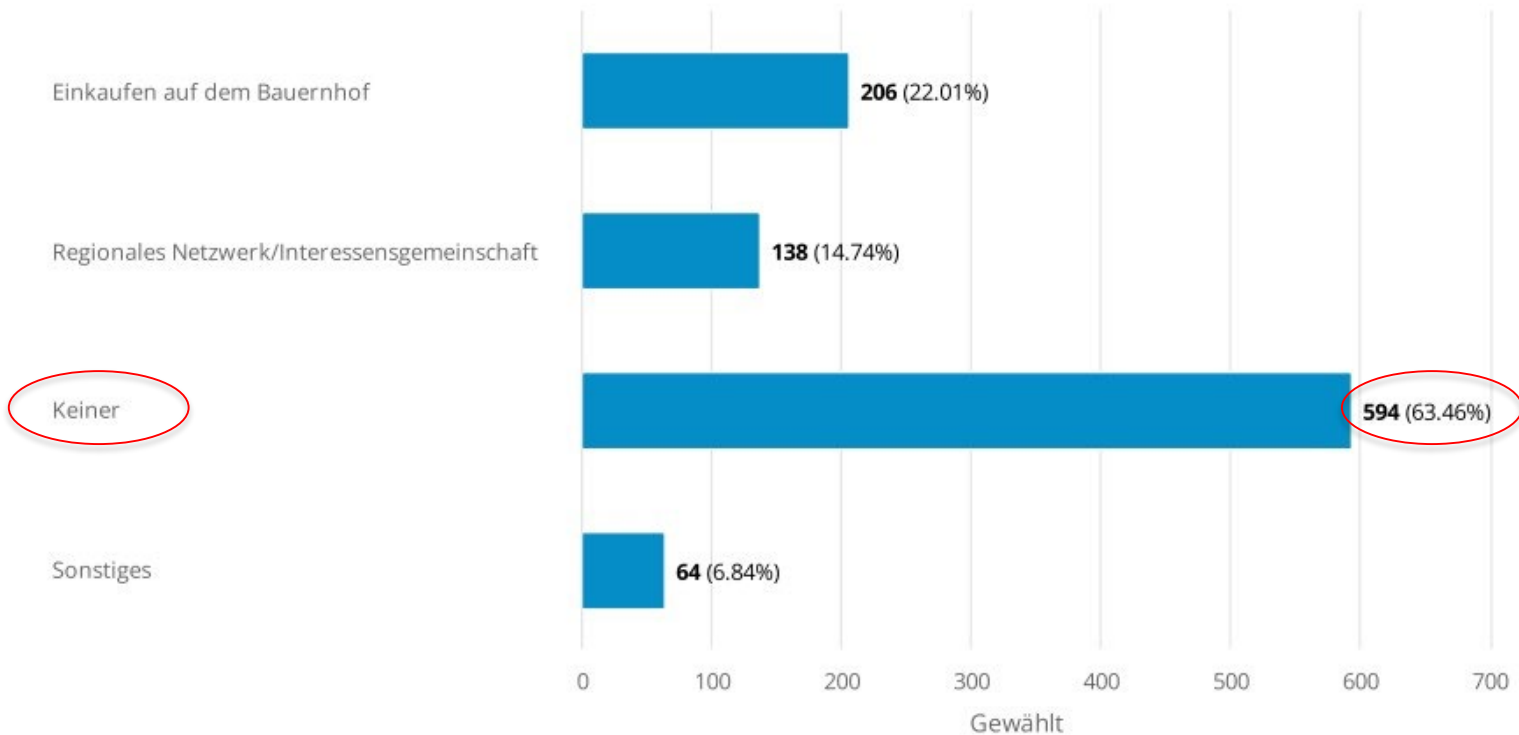
Anzahl Antworten: 936



F2.3

2.3. Welcher Kooperation gehören Sie an?

Anzahl Antworten: 936



Fragenkatalog 3:

INFORMATIONSFLOSS + BERATUNG (Bachelorandin 1)

- **Informationsquellen/-qualität, Rechtsfragen, Ansprechpartner, Beratung, Ausbau**

■ Bachelor-Arbeit 1

Arbeitstitel:

- „Direktvermarktung in der bayerischen Landwirtschaft: Informationsfluss und Beratung - Status quo, Verbesserungsmöglichkeiten und konkrete Reformvorschläge“

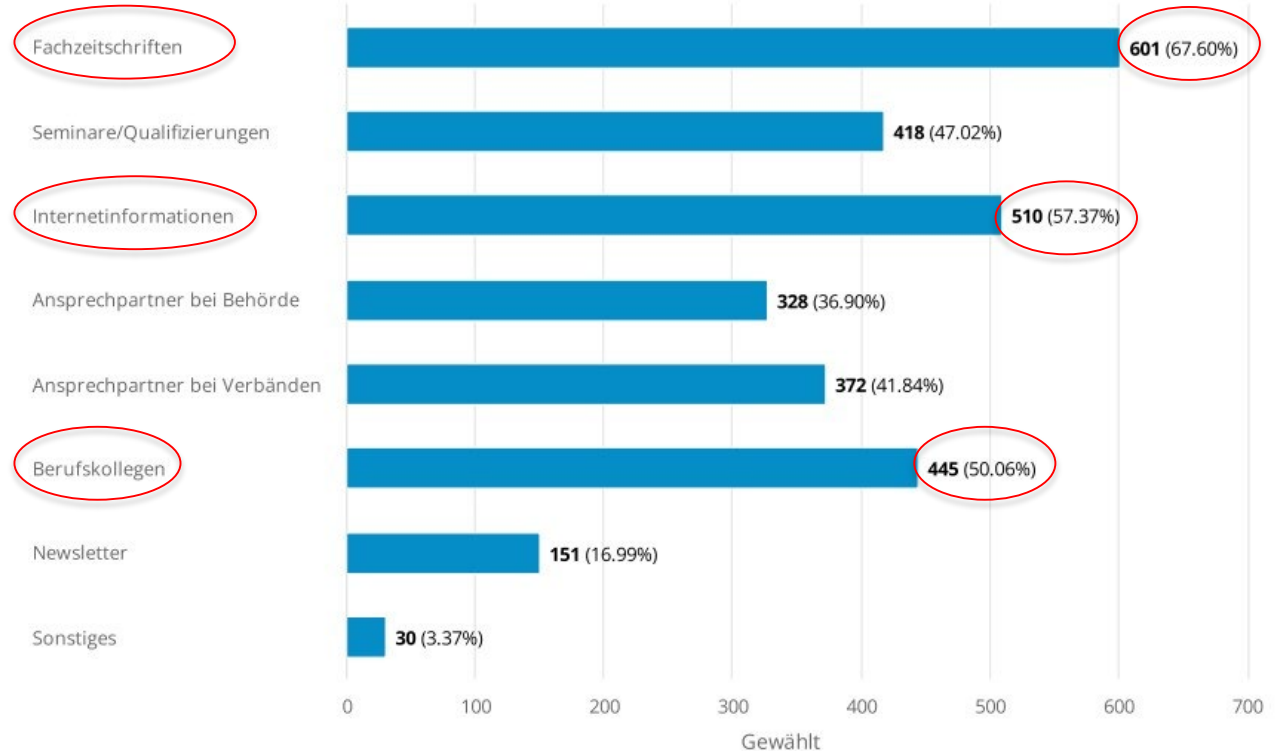
Forschungsfrage:

- „Wie können Direktvermarkter: innen in Bayern von staatlicher Seite unterstützt werden, um Beratungslücken zu schließen und Informationsfluss zu optimieren?“

F3.1

3.1. Welche Informationsquellen nutzen Sie, um sich über rechtliche Vorschriften zu informieren?

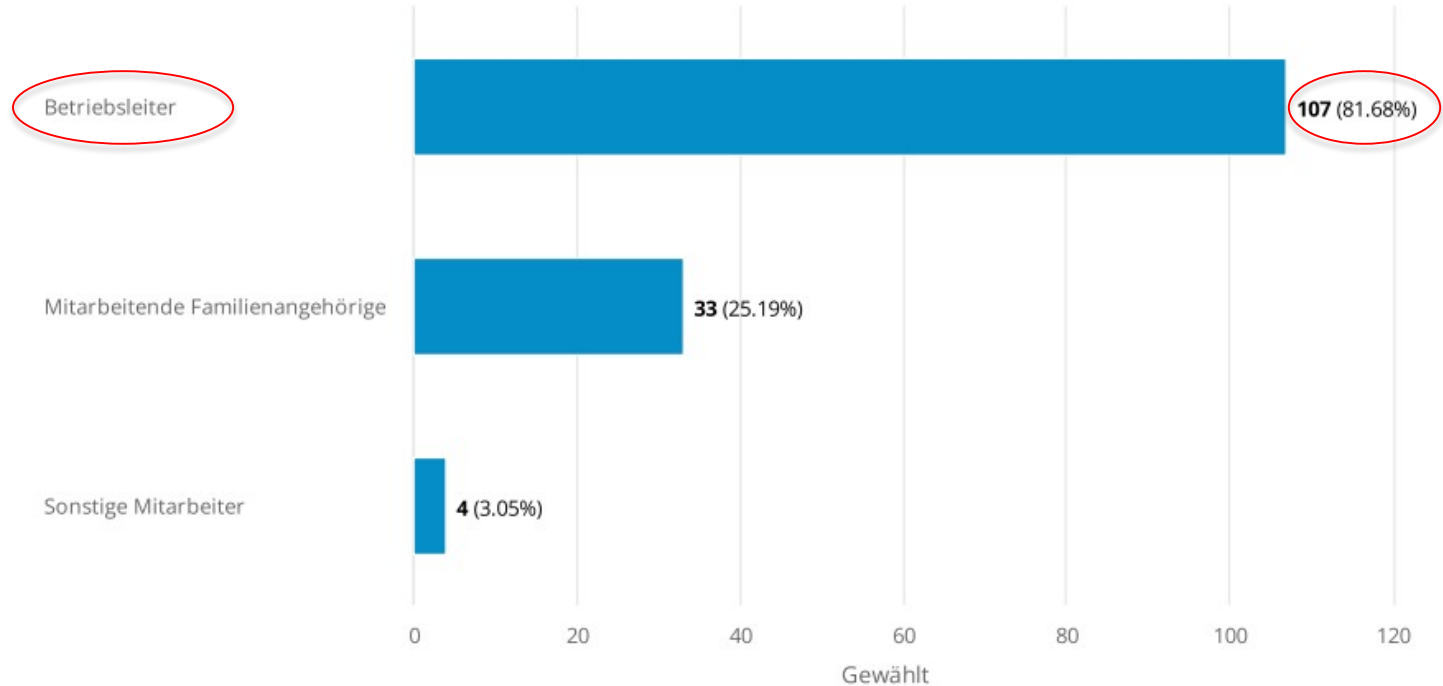
Anzahl Antworten: 889



F3.2.1

3.2.1 Wer ist in Ihrem Betrieb verantwortlich für Rechtsfragen?

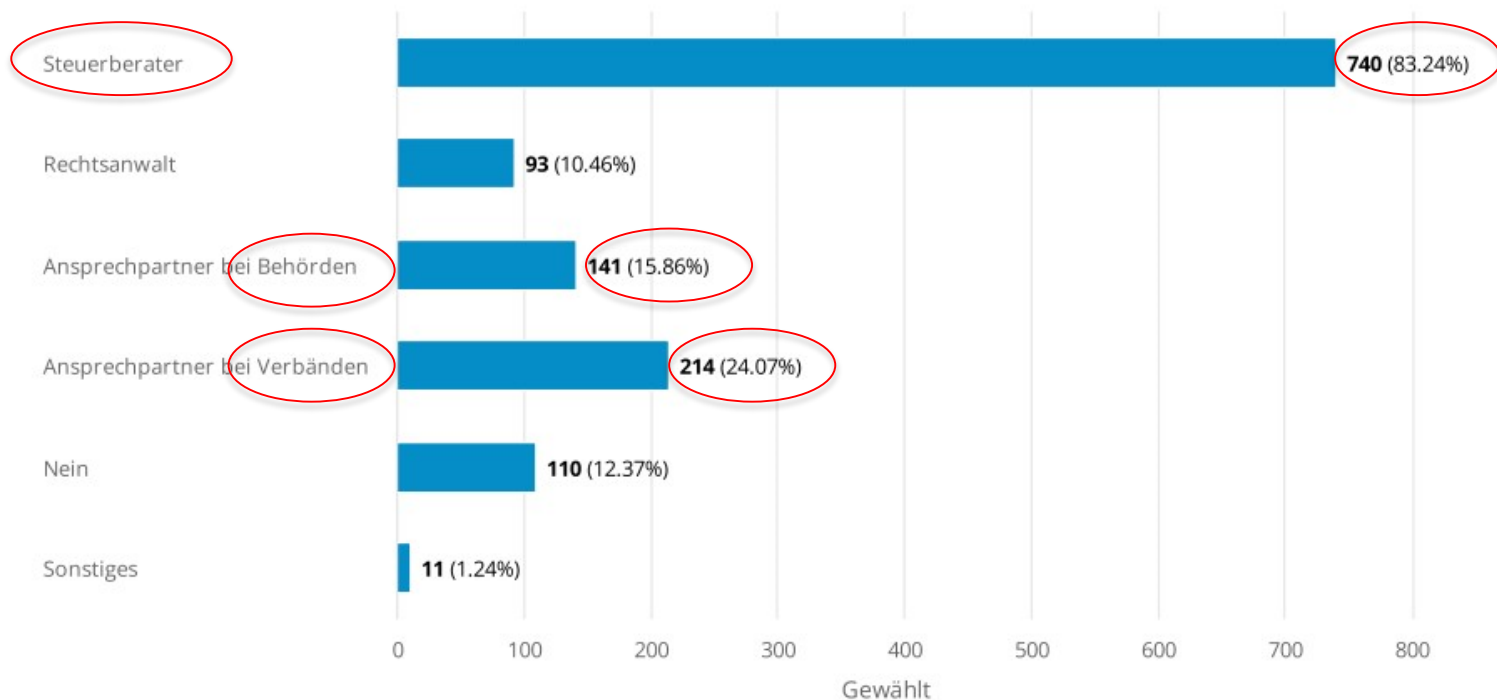
Anzahl Antworten: 131



F3.3

3.3. Setzen Sie (zusätzlich) einen der folgenden externen Ansprechpartner ein?

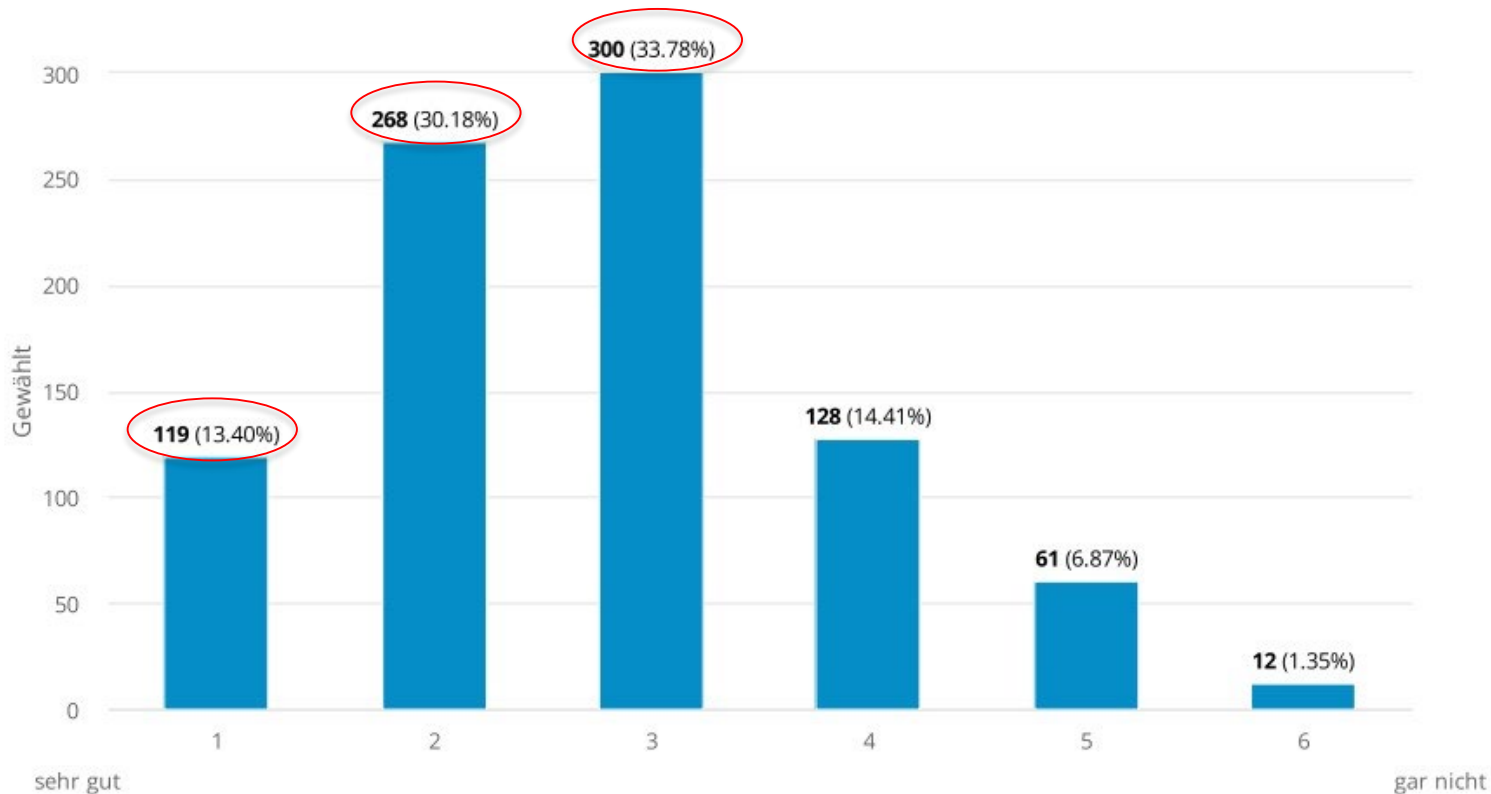
Anzahl Antworten: 889



F3.4

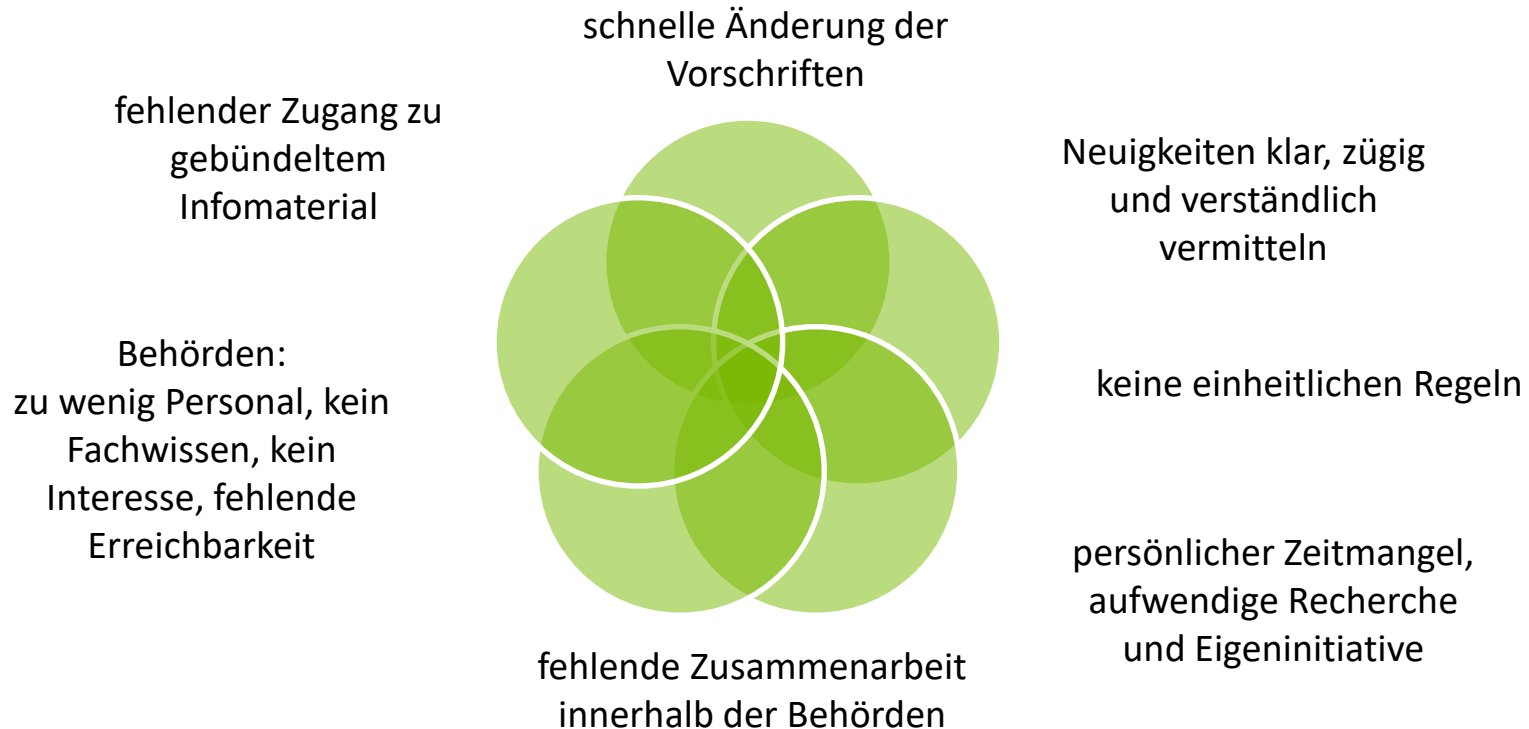
3.4. Fühlen Sie sich ausreichend informiert?

Anzahl Antworten: 888



F3.4.1 Auswertung „Freitext“ – Überblick:

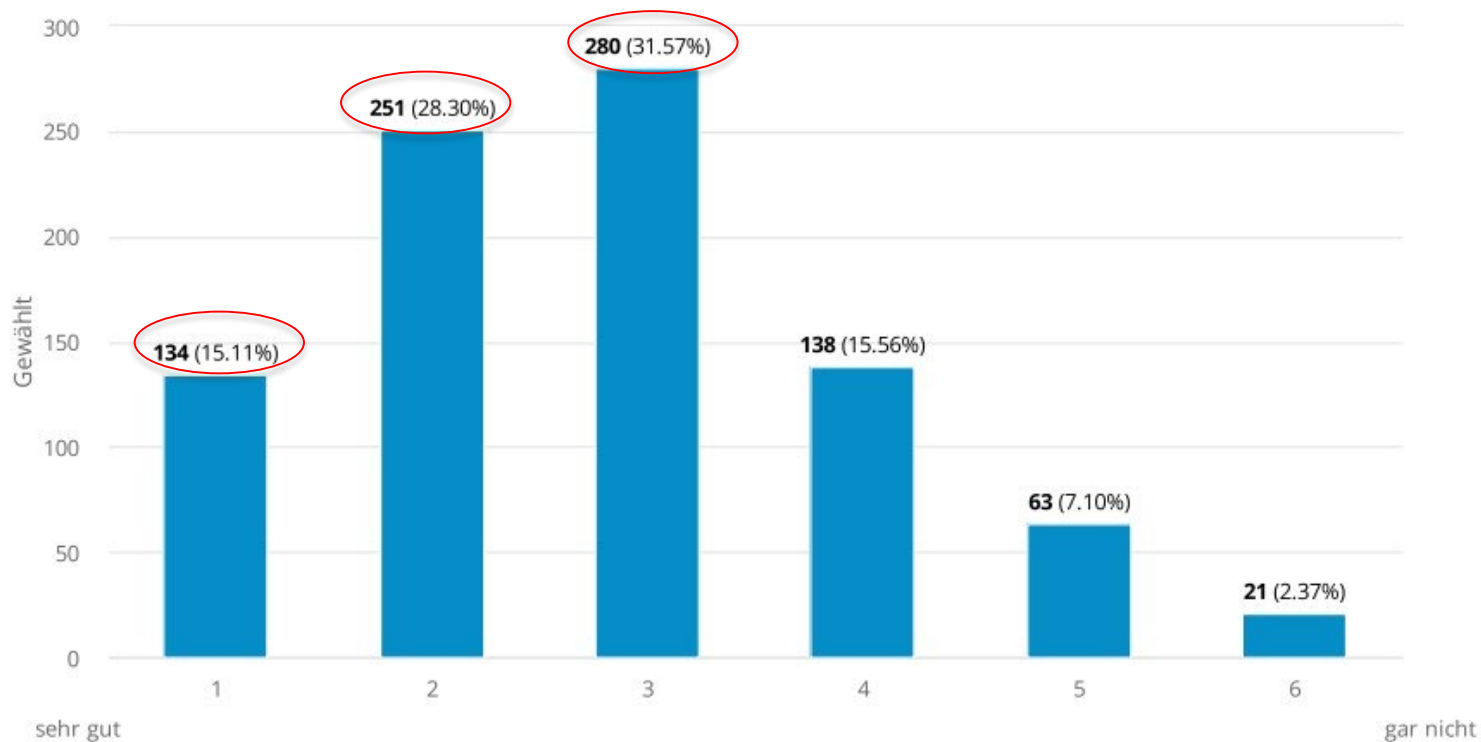
Wo sehen Sie Lücken im Informationsfluss?



F3.5

3.5. Fühlen Sie sich umfassend beraten?

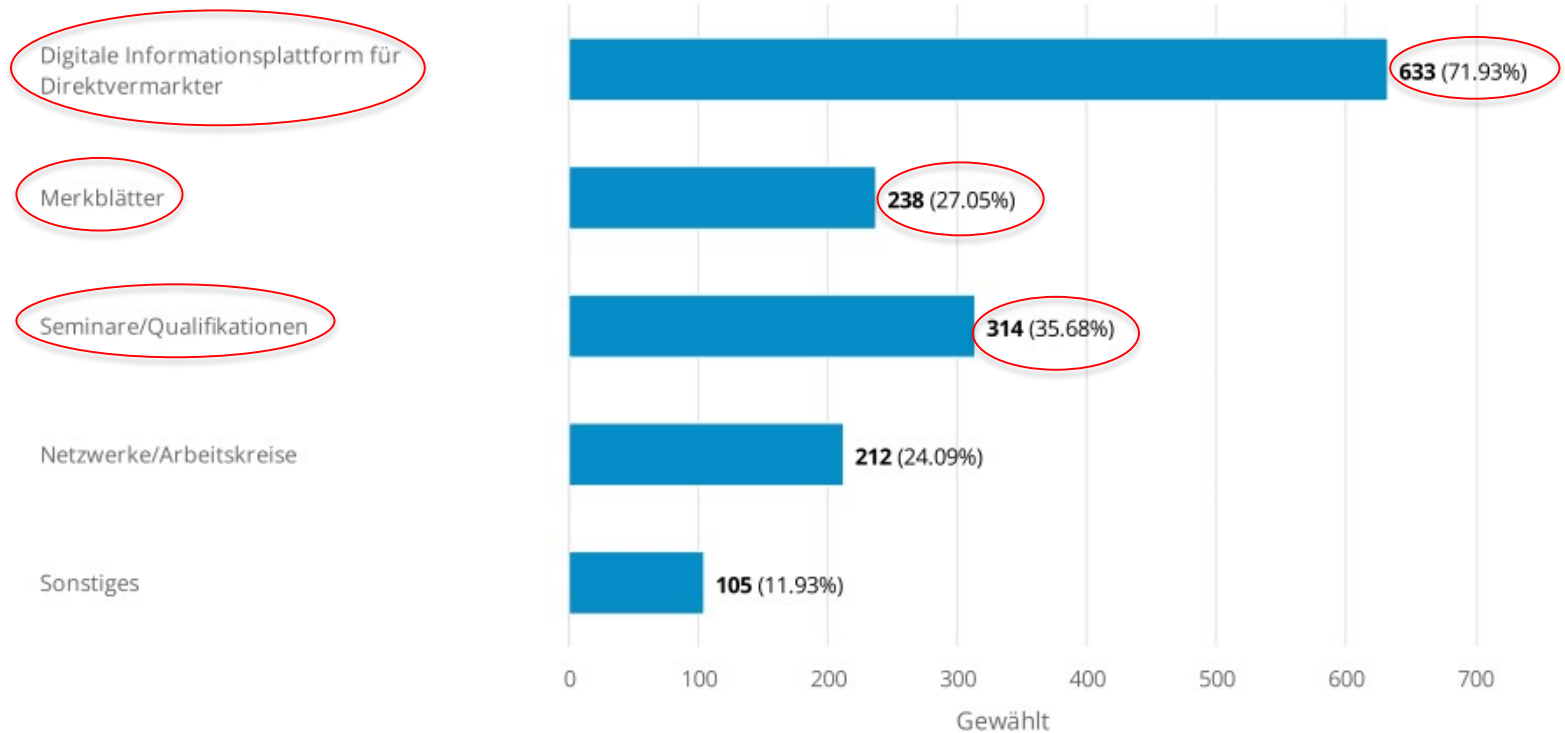
Anzahl Antworten: 887



F3.6

3.6. Wo sehen Sie Ausbaumöglichkeiten im Informationsfluss und der Beratung?

Anzahl Antworten: 880



F3.6 Auswertung „Freitext“ – Überblick:

Wo sehen Sie Ausbaumöglichkeiten im Informationsfluss?

Direktvermarkter:innen Plattform

Chat-Forum, Checklisten mit
konkreten Umsetzungshilfen,
Leitfäden

konkrete Ansprechpartner

fachspezifisch + qualifiziert + praxisnah

Newsletter für
Direktvermarkter:innen
Änderungen:
„Alles auf einen Blick“

Kürzung der Vorschriften

Stärkere Vernetzung der
einzelnen
Direktvermarkter:innen
untereinander

Online
Veranstaltungen/Seminare

Beratungsangebote
betriebsindividuell

Klare einheitliche Regeln +
reduzierte Bürokratie

Fragenkatalog 4:

BÜROKRATISCHE HÜRDEN + REFORMEN (Bachelorandin 2)

- Bereiche, Unternehmensphase, Produkte, Vertriebswege

■ Bachelor-Arbeit 2

Arbeitstitel:

- „Direktvermarktung in der bayerischen Landwirtschaft: Bürokratische Hürden - Bestandsaufnahme und konkrete Lösungsvorschläge“

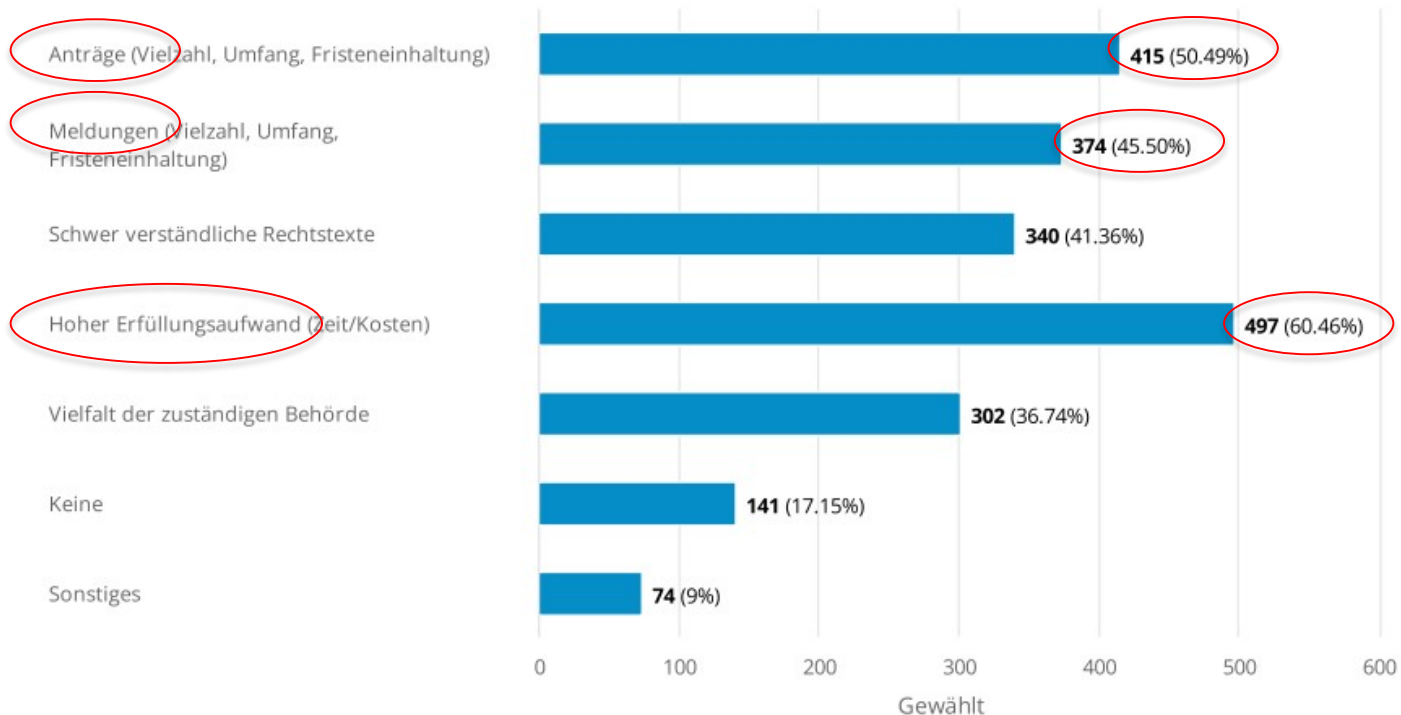
Forschungsfrage:

- „Welche bürokratischen Hürden sind die größten Herausforderungen bei der Direktvermarktung in der bayerischen Landwirtschaft – und welche konkreten Lösungsvorschläge gibt es zum Bürokratieabbau?“

F4.1

4.1. Haben Sie bürokratische Hürden in Ihrer Direktvermarktung erlebt und wenn ja, in welchem Bereich?

Anzahl Antworten: 822



F4.1 Auswertung „Freitext“ – Überblick:

Haben Sie bürokratische Hürden erlebt – und wenn ja, welche?



Aufwendige Buchführung



Probleme mit Behörden & Ämtern



Hoher Dokumentationsaufwand



Gleichstellung mit Industrie

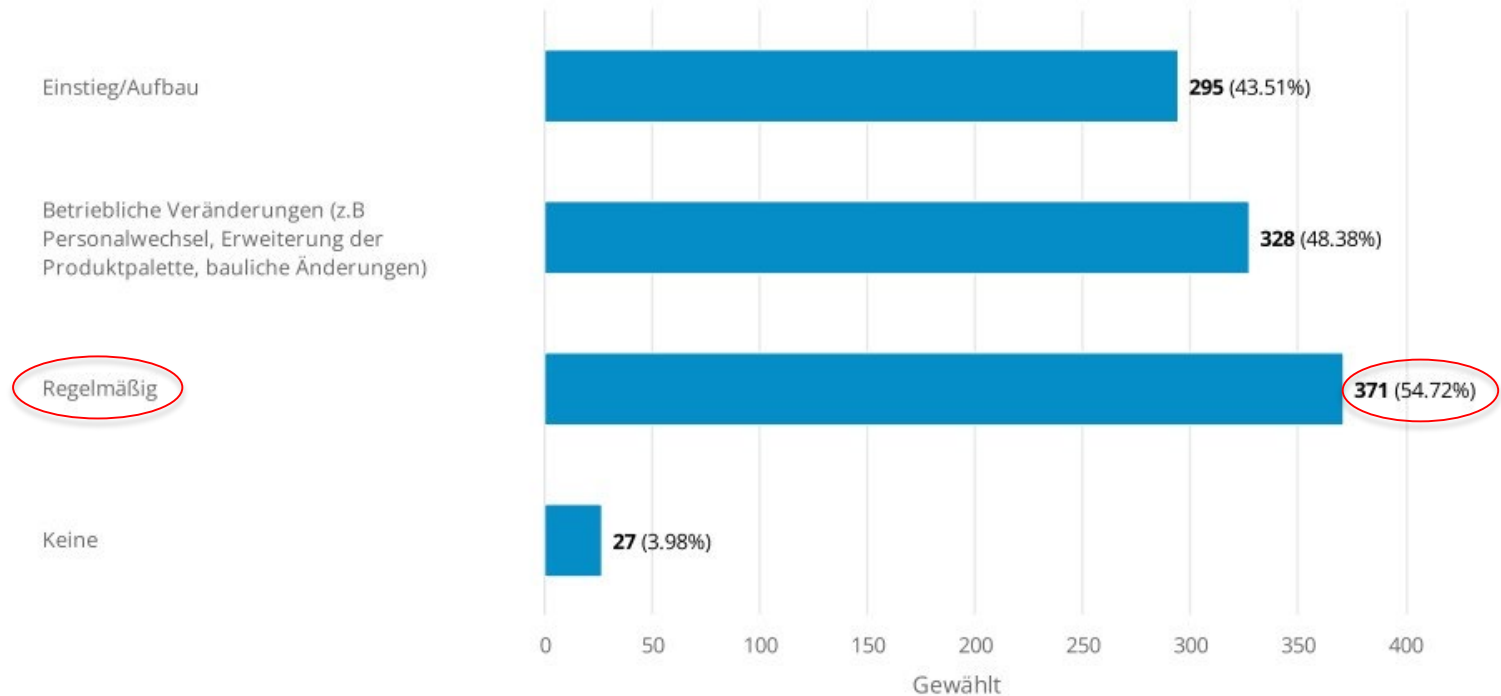


Getrennte Gewerbe -> Landwirtschaft und
Direktvermarktung

F4.1.1

4.1.1. In welcher Unternehmensphase der Direktvermarktung haben Sie bürokratische Hürden erlebt?

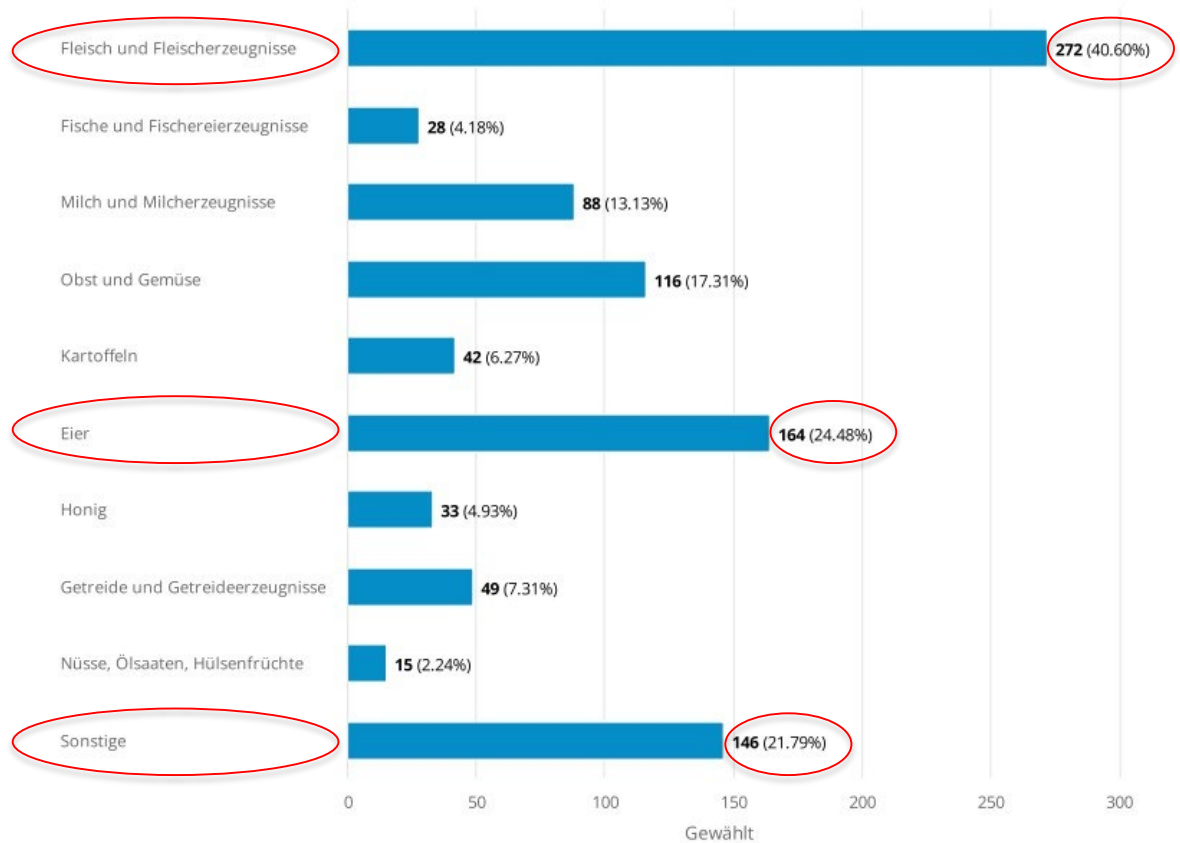
Anzahl Antworten: 678



F4.2

4.2. Bei welchen Produkten haben Sie bürokratische Belastungen in der Direktvermarktung erlebt?

Anzahl Antworten: 670



F2.1/4.2

2.1. Was ist Ihr Vermarktungsschwerpunkt von Produkten aus eigener Produktion/Erzeugung?

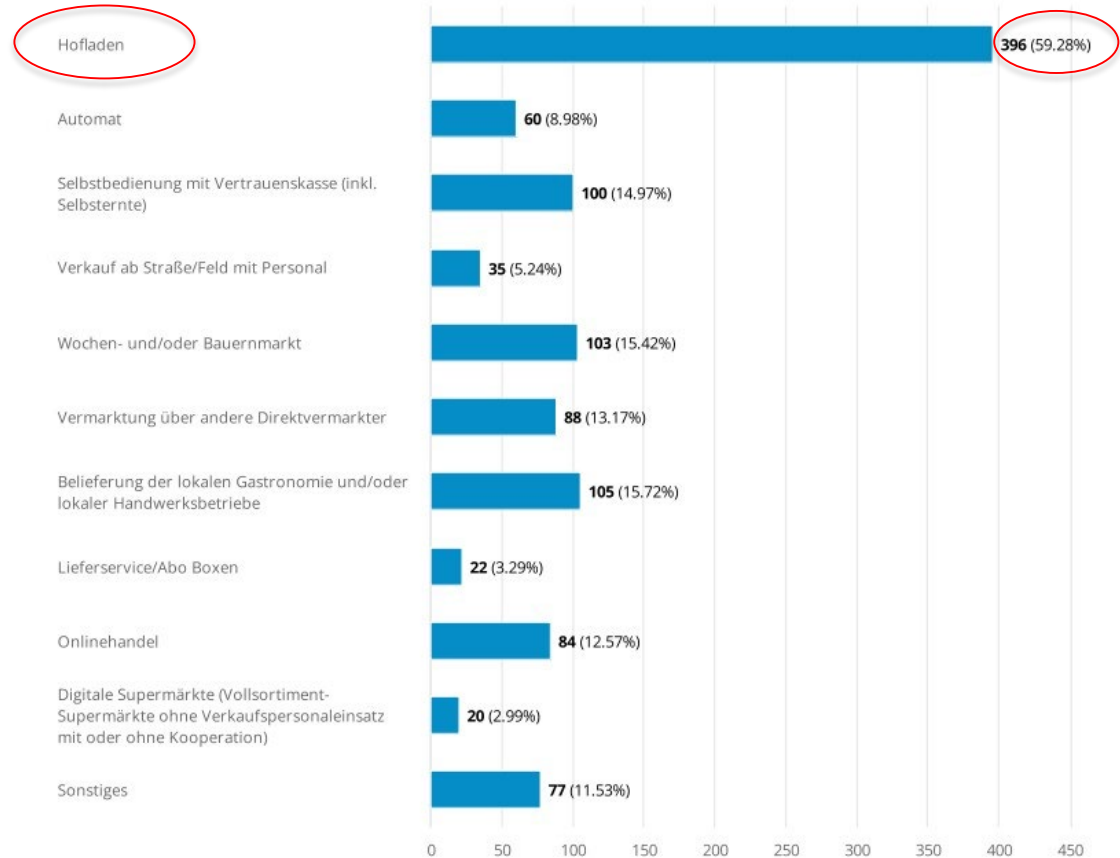
Anzahl Antworten: 938



F4.3

4.3. Bei welchen Vertriebswegen haben Sie bürokratische Belastungen in der Direktvermarktung erlebt?

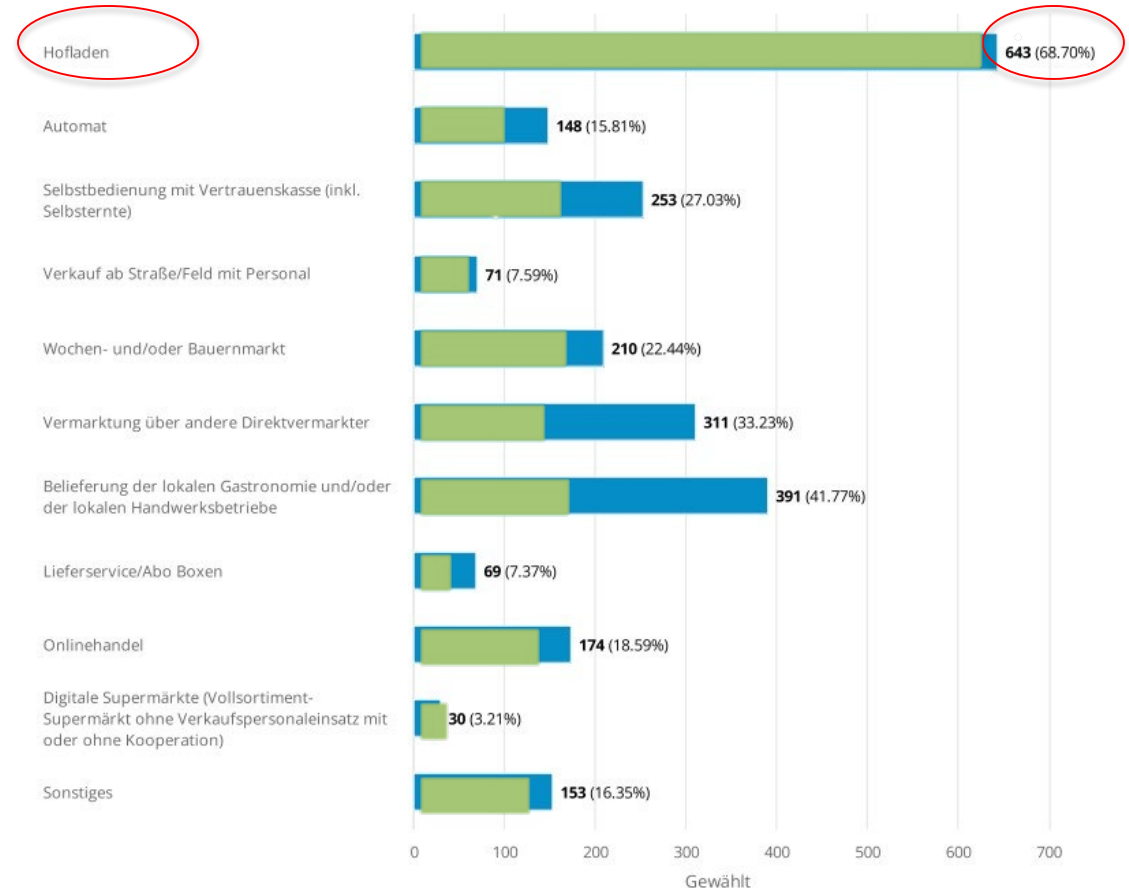
Anzahl Antworten: 668



F2.2/4.3

2.2. Welche Vertriebswege nutzen Sie?

Anzahl Antworten: 936



F4.4 Auswertung „Freitext“ – Überblick:

Welche konkreten Lösungsansätze für bürokratische Erleichterungen sehen Sie? Anzahl Antworten: 321



Vereinfachte
Dokumentations-
möglichkeiten



Unterscheidung zwischen
großen und kleinen
Direktvermarkter:innen

Fragenkatalog 5:

RECHTLICHE VORGABEN + KONTROLLEN (Bachelorandin 3)

- Kontrolldichte, Folgen, Ursachen, Bewertung

■ Bachelor-Arbeit 3

Arbeitstitel:

- „Direktvermarktung in der bayerischen Landwirtschaft: Rechtliche Vorgaben und Kontrollen - Analyse und Reformvorschläge zum Bürokratieabbau“

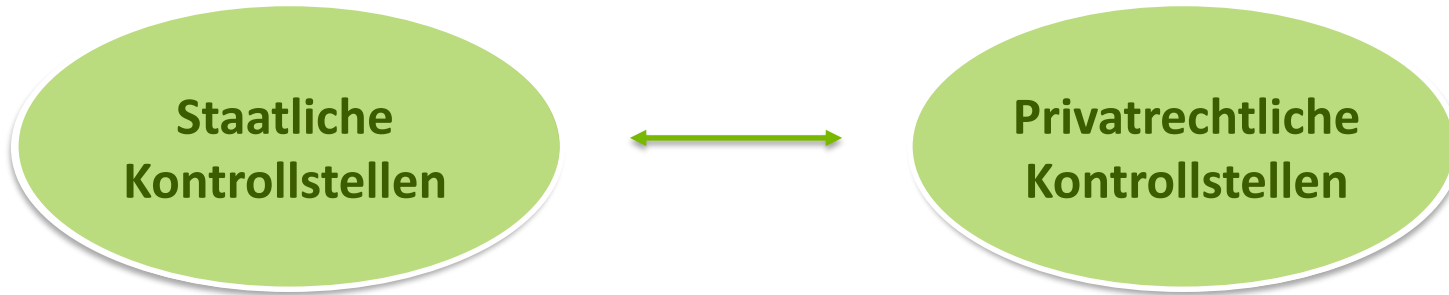
Forschungsfrage:

- „Welche rechtlichen Vorgaben sind die größten Herausforderungen bei der Direktvermarktung in der bayerischen Landwirtschaft – und wie können Kontrollen effektiver gestaltet werden?“

F5.1 Auswertung „Freitext“ – Überblick:

Von wem wurden Sie neben der Lebensmittelüberwachung im Laufe des letzten Jahres vor Ort kontrolliert?

Anzahl Antworten: 723



- Landratsamt
- Veterinäramt
- Regierung
- Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL)
- Gesundheitsamt ...

- Bio-Kontrolle
- Öko-Zertifizierung (ABCert)
- Berufsgenossenschaft ...

F5.2 Auswertung „Freitext“ – Überblick:

In welchem Bereich wurden Sie kontrolliert?

Anzahl Antworten: 723

Dokumentation

Verpackung

Einhaltung
der Kühlkette

Kennzeichnung
der Produkte

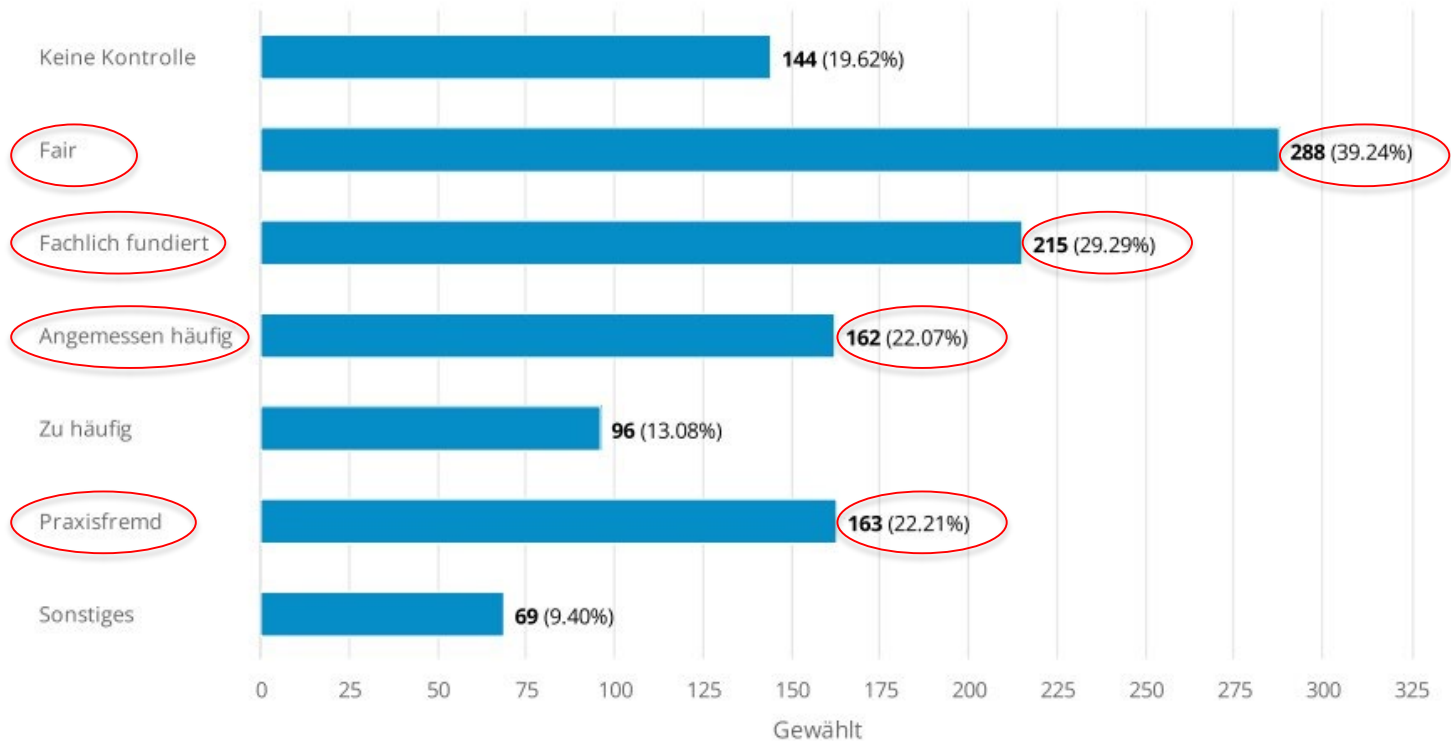
Hygiene

Schlachtung

F5.3

5.3. Wie erleben Sie diese Kontrolle?

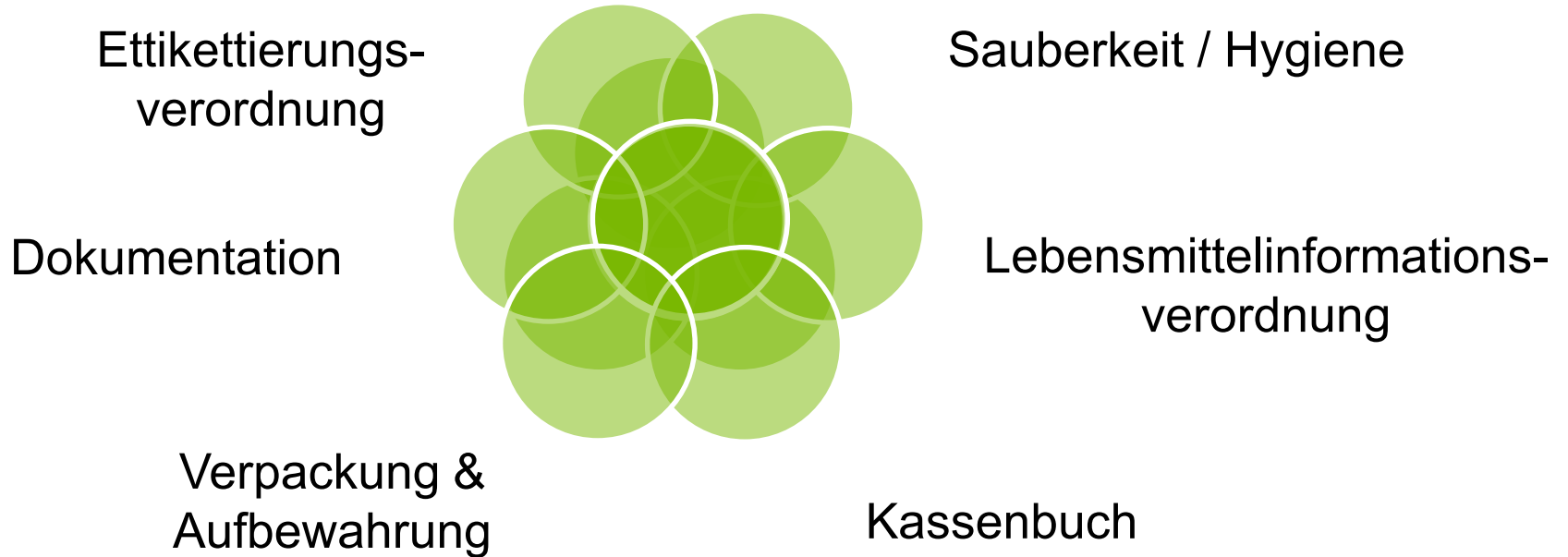
Anzahl Antworten: 734



F5.4 Auswertung „Freitext“ – Überblick:

Wenn es Beanstandungen gab, welche Vorgaben lagen diesen Beanstandungen zugrunde?

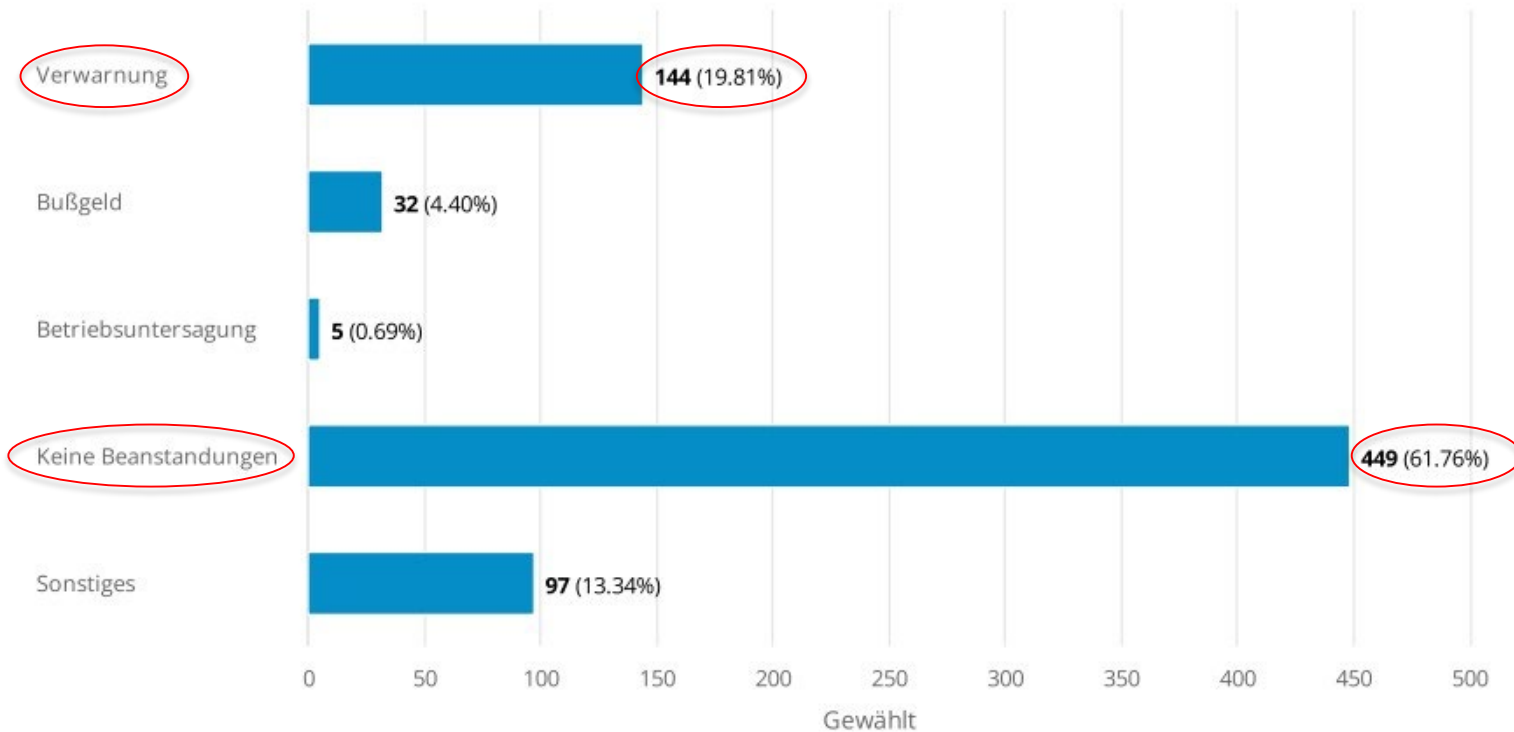
Anzahl Antworten: 198



F5.5

5.5. Welche Folgen hatten Beanstandung/en?

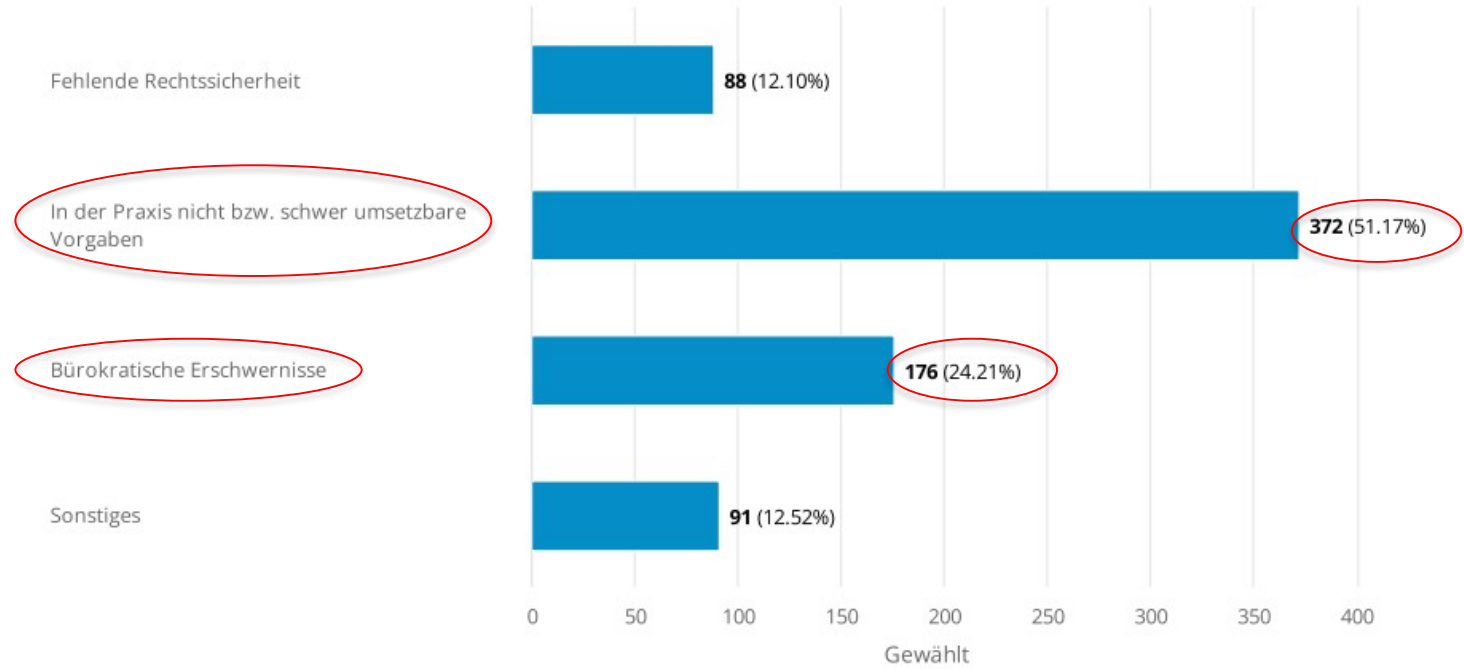
Anzahl Antworten: 727



F5.6

5.6. Was ist aus Ihrer Sicht allgemein die häufigste Ursache für Beanstandungen in der Direktvermarktung?

Anzahl Antworten: 727





Vielen Dank für Ihr Interesse!

Präsentation Studienergebnisse:
„Direktvermarktung in der bayerischen Landwirtschaft“

Prof. Dr. Tanja Barton (tanja.barton@hswt.de)
Fakultät für Nachhaltige Agrar- und Energiesysteme (AE)

*Applied Sciences
for Life*

17. Oktober 2023



„Direktvermarktung in der bayerischen Landwirtschaft“

Studie der HSWT, Studienleiterin Prof. Dr. iur. Tanja Barton

Studie mit finanzieller Förderung durch die Bayerische Staatskanzlei, Geschäftsstelle für Bürokratieabbau und in Kooperation mit dem Bayerischen Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (StMELF) –

Herzlichen Dank für die gute Zusammenarbeit!

*Applied Sciences
for Life*

17. Oktober 2023